



AfD-Gruppe im Kreistag Ludwigsburg
c/o: Alternative für Deutschland
Kreisverband Ludwigsburg
Postfach 1308
74303 Bietigheim-Bissingen

Ludwigsburg, den 21.9.2021

**Pressemitteilung der AfD-Gruppe im Kreistag Ludwigsburg zur Anfrage 25:
EnBW-Pläne zum Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage in Walheim –
AfD-Gruppe im Kreistag Ludwigsburg lehnt Standort Walheim ab und plädiert
für den Bau am größtenteils zum Rückbau anstehenden EnBW-
Kohlekraftwerk im Heilbronner Industriehafen**

Vor kurzem sind Pläne des Energiekonzerns EnBW AG in der Öffentlichkeit bekanntgeworden, wonach die mit deutlich über 90 % der Anteile im Besitz der öffentlichen Hand stehenden EnBW AG plant, nach dem Rückbau des mit Wirkung ab dem 31.3.2023 still gelegten und aus der Netzreserve der Bundesnetzagentur entlassenen EnBW-Steinkohlekraftwerks Walheim/Neckar am freige gewordenen Areal am Neckarufer eine Klärschlammverbrennungsanlage zu bauen.

Gegen diese Pläne erhebt sich großer Widerstand der im Umkreis wohnenden Bürger in Walheim, Gemmrigheim und Kirchheim/N. Der Gemeinderat von Walheim hat sich Mitte September mit großer Mehrheit vehement gegen diese Pläne ausgesprochen.

Befürchtet wird vor allem ein erhebliches zusätzliches Verkehrsaufkommen insbesondere durch Schwerlastverkehr, damit verbundener Lärm, Staub und Abnutzung der Verkehrsweginfrastruktur, Geruchsbelästigungen, eine Verminderung der Wohnqualität im gesamten Dorf, erhebliche Wertverluste bei den Immobilien in der Standort-Kommune und in den Anrainergemeinden sowie eine erhebliche Beschneidung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde und seiner Bürger.

Falls die EnBW tatsächlich einen Bauantrag stellen sollte, fordern wir das Landratsamt Ludwigsburg als die den Antrag prüfende Behörde auf, in dem bei ihr ablaufenden Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz eine „harte“ Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen durchzuführen, wobei neben den technischen Voraussetzungen vor allem die Umweltverträglichkeit des Vorhabens im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch, Tier, Pflanzen, Boden, Atmosphäre etc. zu prüfen wäre, bevor es zur Genehmigung nach § 4 BImSchG kommt.

Des Weiteren sollte im Interesse der besorgten Bürger geklärt werden, wer im Fall der Genehmigung und anschließendem Bau die zu erwartenden, vermutlich erheblichen zu Lasten der Grundstückseigentümer eintretenden Wertminderungen der in Walheim, Gemmrigheim und Kirchheim/N. in der engeren und weiteren Umgebung gelegenen Immobilien (Bauplätze, Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Freizeit-„Stücker“ etc.) übernimmt.

In einem gemäß BImSchG ablaufenden Verfahren sollte darüber hinaus auch qualifiziert geprüft werden, ob die Pläne der EnBW sich auch an anderen Standorten realisieren lassen, die schon weit stärker mit Schad-Immissionen vorbelastet wären als es in Walheim ist und wo der zu findende

Standort im Industrie- und Gewerbegebiet und nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Wohngebiet - wie in Walheim - liegt.

Nach den derzeit uns bekannten Fakten lehnen wir die Pläne der EnBW AG zum Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage auf Walheimer Gemarkung strikt ab und unterstützen den Gemeinderat von Walheim und die dort wohnenden Bürger bei ihren Bemühungen, den Bau einer derartigen Anlage in Walheim zu verhindern.

Näheres hierzu geht aus unserer Anfrage Nr. 25 hervor, die der Kreisverwaltung und den Bürgermeisterämtern der betroffenen Gemeinden sowie den Fraktionsvorsitzenden der im Kreistag Ludwigsburg vertretenen Fraktionen vorliegt.

Dipl.-Kfm. Walter Müller (Vaihingen an der Enz)

Sprecher der AfD-Gruppe im Kreistag Ludwigsburg

Beate Maier (Dipl.-Soziologin; Steinheim)

Mail: wmvaihs18@web.de

Tel.: 07042/2608 516

